



Sammlung Theaterzettel

Imogen (Cymbeline).

Gaulé, Theodor

1894-01-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 19. Januar 1894.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

IMMOGEN.

(Cymbelin).

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare, mit freier Benutzung der Herzberg'schen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Heinrich Vult Haupt.

Musik von Albert Dietrich.

Regie: Der Intendant. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Cymbelin, König von Britannien	Herr Neumann.
Die Königin, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Imogen, seine Tochter von einer früheren Gemahlin	Frl. Wittels.
Cloten, Sohn der Königin aus einer früheren Ehe	Herr Tietsch.
Leonatus Posthumus, Gemahl der Imogen	Herr Ernst.
Belarius (Morgan)	Herr Jacobi.
Guiderius (Polydor) Cymbelins Söhne	{ Herr Stury.
Arviragus (Cadwall) 	{ Herr Lösch.
Philario	Herr Hildebrandt.
Jachimo Römer	{ Herr Schmalz.
Milo	Herr Peters.
Cajus Lucius, Anführer des römischen Heeres	Herr Kieper.
Cornelius, Arzt	Herr Bauer.
Pisano, Diener des Posthumus	Herr Hecht.
Helena, Hoffräulein der Imogen	Frl. De Lant I.
Erster britischer Edler	{ Herr Eichrodt.
Zweiter 	{ Herr Kessler.
Dritter 	{ Herr Loberg.
Eine Hofdame der Königin	Frau Schilling.
Ein römischer Hauptmann	Herr Langhammer.
Ein Sänger	Herr Rüdiger.

Römische und britanische Edle. Frauen der Königin und der Imogen. Boten. Musikanten. Krieger.
Scene: Abwechselnd Rom und Britannien.

Nach dem zweiten und vierten Akte findet eine größere Pause statt.
Nach dem dritten Akte keine Pause.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/210 Uhr.

Beurlaubt: Herr Götjes. Krank: Frau Seubert.

Eintritts-Preise:

Ganze Vogen:		Vogen III. Rang, 1. Reihe		Mk. 2.— per Platz
Logen II. Rang (4 Plätze)		2. u. 3. Reihe		" 1.20 " "
Einzeln Vogenplätze:		Sperrreihe I. Parquet		" 3.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		Sperrreihe II. Parquet		" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe		Stehplatz im 1. Parquet		" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		Stehplatz im 2. Parquet		" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Barriere		" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe		Gallerieloge		" —.80 " "
Logen II. Rang, 1. Reihe		Gallerie		" —.40 " "
2. u. 3. Reihe				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hauptkasse entgegengekommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gittenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Birmersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Br. a. Sal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 03	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Sonntag, den 21. Januar 1894. 49. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel der Frau **Cäcilie Mohor** vom Stadttheater in Hamburg und des Großh. Kammerjägers Herrn **Alfred Oberländer** vom Hoftheater in Karlsruhe.

Neu einstudirt:

Tristan und Isolde.

Von Richard Wagner.
Anfang halb 6 Uhr.